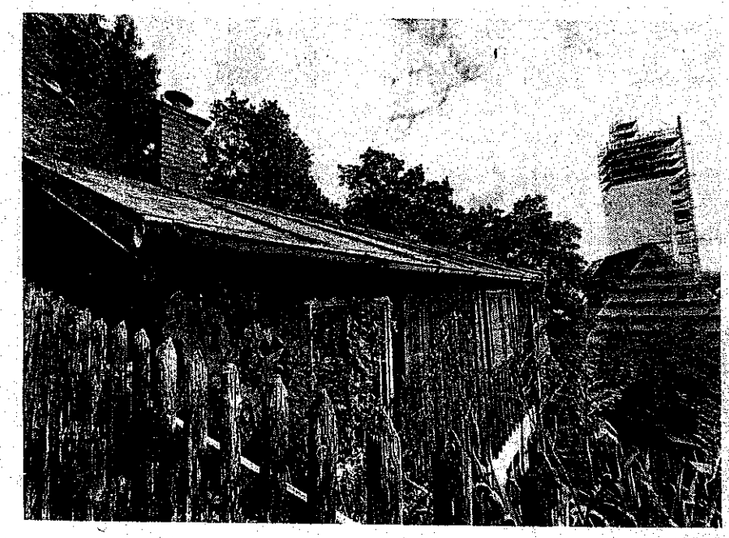
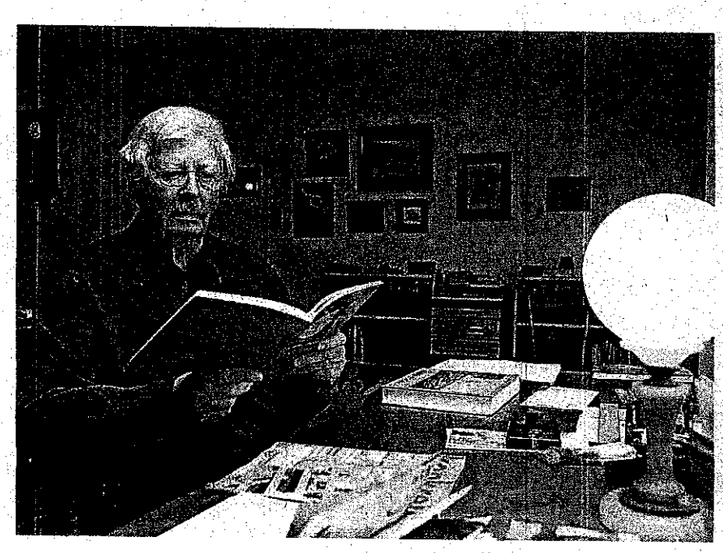


Wo der junge Rilke zum Dichter wurde

„Lösch mir die Augen aus: ich kann dich sehn": Rainer Maria Rilke war 22 Jahre, als er 1897 mit Lou Andreas-Salomé einen prägenden Sommer erlebte. Nun jährt sich sein Geburtstag zum 150. Mal – und wieder wäre ein Liebhaber gefragt.



Rainer Maria Rilke verbrachte in der Lutz-Villa (oben) mit Lou Andreas-Salomé Tage, die sein Leben veränderten. Edgar Frank weiß darüber bestens Bescheid. Das Lauben-Bild zeigt (von links) Schriftstellerin Frieda von Bülow, Rilke, den Architekten August Endell, Lou Andreas-Salomé und Schriftsteller Akim Wolinskij. FOTOS: SCHWADERER (2); PÖSTGES; MUSEUM WOLFRATSHAUSEN

Rilke, das hat Frank überprüft, taucht im Wolfratshauser Verzeichnis der „Sommerfrischgäste" nicht auf. Lou Andreas-Salomé hingegen war vom 20. Juni an für vier Wochen in der Lutz-Villa angemeldet und anschließend für sechs Wochen im benachbarten Fahnensattlerhaus, das nicht mehr existiert. Dass Rilke die strengen Anmeldevorschriften umging, führt Frank darauf zurück, dass er ein Verhältnis mit einer verheirateten Frau hatte, deren Mann wiederum „nicht ganz ungefährlich" war.

So hatte sich der verliebte Friedrich Carl Andreas 1886 vor den Augen der damals 25-jährigen Lou ein Messer in die Brust gerammt, um seinem Heiratsantrag Nachdruck zu verleihen. Sie nahm unter der Bedingung an, dass die Ehe nie sexuell vollzogen werde. Elf Jahre später musste Rilke im Bergwald vorübergehend ausziehen, weil der Ehemann zu Besuch kam, erzählt Frank. „Lou ließ ihn glauben, bei Rilke handele es sich um einen der vielen harmlosen Schwärmer, die sie immer umgeben hatten." Das erste Gedicht, das Rilke in Wolfratshausen verfasst hat („Abend hat mich müd gemacht") datiert vom 11. Juni 1897. Der kunstsinnigen Geliebten dürfte es nicht gefallen haben, schätzt Frank. Was sie dazu gesagt haben könnte? Da kann er nur mutmaßen: „Ein Gedicht wie von einem blinden Sänger! Siehst du denn nichts Konkretes in dieser großartigen Wolfratshauser Landschaft? Was soll das Reimgeklingle!" 14 Tage später dann ein Meilenstein. Der „Rilke-Sound" ist da:

Das Land ist licht und dunkel ist die Laube, und du sprichst leise und ein Wunder naht. Und jedes deiner Worte stellt mein Glaube als Betbild auf an meinem stillen Pfad. Ich liebe dich. Du liegst im Gar le, und deine Hände schlafen Schoß. Mein Leben ruht wie eine Si le in ihrer Macht. Lös meinen Fade

In der genannten Laube hinter Villa ist das einzige Foto entstande von den vier Liebeswochen dort Andreas-Salomé sei es im Bergwa gen, den 22-jährigen Schwärme nem Wirklichen unter Wirklicher chen", sagt Frank. Wenige Tage sp er Lou ein weiteres Gedicht auf d in der Lutz-Villa. Ein paar Jahr wird er es auf ihre Bitte hin in der Teil seines „Stundenbuchs" aufne

Lösch mir die Augen aus: ich k sehn, wirf mir die Ohren zu: ich k hören, und ohne Füße kann ich zu und ohne Mund noch kann ich dich ren. Brich mir die Arme ab, ich f mit meinem Herzen wie mit ein halt mir das Herz zu, und mein H schlagen, und wirfst du in mein Brand, so werd ich dich auf mein tragen.

Im Wolfratshauser Museum k vor einem wandhohen Abzug des Fotos sitzen und diese Zeilen über rer auf sich wirken lassen. Museu rin Annekatrin Schulz hat den Bo Literaten und Künstlern im Wolf ser Bergwald einen eigenen Auss raum gewidmet. Immer wieder fra raturbegeisterte Gäste nach Rilke „Er hat Wolfratshausen an mehre len als seine Heimat bezeichnet."

Für die Verliebten wurden die Sterne in den Fensterläden zum Symbol

Mit Schülerinnen und Schü Ickinger Rainer-Maria-Rilke-(ums hat sie eine Ausstellung kon deren Mittelpunkt sie ein Detail Villa rückten, das man leicht ü könnte. In die Fensterläden in schoss sind handgroße Sterne Für die Verliebten wurde der S Symbol. „Wenn sie die Läden zuz vor neugierigen Blicken geschütz fiel nur Licht durch diese Sterne Schulz. Aus der Schweiz schickte dreas-Salomé eine Postkarte, di schwärzte und nur einen Ster leuchten ließ. „Rilke hat in Wolfra unter dem Einfluss einer großart den Beginn einer Lehrzeit genc für seine künstlerische und me Entwicklung von größter Bedeut sagt Frank. Auch wenn ihr Liebe nis nach drei Jahren endete, bl sich ein Leben lang eng verbund

Müsste die Stadt Wolfratshaus meinhin vor allem für die Polizis „Hubert und Staller" bekannt ist, schichte nicht mehr in den Blick cken? Ließe sich aus der Lutz-V ein für Touristen attraktives S stück machen? Bürgermeister K linglechner winkt freundlich grund der Haushaltslage unmög er. Angst, dass das geschicht Häuschen, das nicht unter Denkr steht, abgerissen und durch eine ersetzt werden könne, habe er gibt keine Zufahrt, die Baufirmen dort gar nicht hin", sagt er. „Es m halt ein Liebhaber finden, der es

Und wovon träumen Rilke-F würde es zu einem Kultur-Treffp chen", sagt Wiggerl Gollwitzer. A Schulz hält Ferienwohnungen fü scher. „Aber dann wäre es sch man bei historischen Führungen ein dürfte." Und Edgar Frank? „ es an Liebespaare vermieten. Dar die beiden damals die Sterne im sehen können."